Kehr an (Holtzmann) 1924, 30.11.

Ich sehe also budgetmäßig gar keine Möglichkeit, für Sie etwas zu erreichen, wenn nicht das Kultusministerium etwa einen besonderen Topf, von dem ich noch nichts weiß, hat.

Ich selbst kann nur etwa so helfen, daß ich Sie für die Monumenta auf 3 Wochen hierherkommen lasse, und Ihnen wenigstens die Reise hin und zurück anständig vergüte. Gehts dann finanziell gar nicht, so müßten Sie Ihre römische Episode vor der Zeit*abbrechen und müßte Schellhass für Sie eintreten. Aber / das wäre immer nur eine vorübergehende Expedienz. Vom 1 X 25 heißt es dann doch Farbe bekennen. Dann müssen Sie entweder Ihren dauernden Sitz in Rom nehmen oder aus dem Institut ausscheiden. Wir könnten Ihnen dann wohl. (gestr.: in Berlin) eine erträgliche Existenz in Berlin bereiten als Assistent bei den Monumenta mit etwa 4000 M und Lehrauftrag oder sonstiger Hülfe : finanziell würden Sie dann so stehen wie bisher oder nur wenig schlechter - aber nach Rom müßte dann ein Anderer.

Die Sache ist also nicht ganz einfach. Ich werde, dessen können Sie überzeugt sein, tun was ich kann. Aber Unmögliches kann selbst ich nicht. Auch rate ich jedenfalls keinen offiziellen Schritt beim Kultusministerium zu tun, allenfalls einen Privatbrief an Dr Picht unter lediglicher Darstellung Ihrer schwierigen Lage, ohne Analogien usw., die nicht zutreffen.

Heute Abend kommt übrigens Ihre Frau zu uns und wir wollen sehen, ob die Familie darbt und ob Ihre Frau etwa durch verdächtigen Vielhunger sich verrät. Sie sah neulich glänzend aus und die Kleine rund wie ein Borsdorfer Apfel. Vielleicht ist es nur echt weibliche Übertreibung: "wahnsinnig" teuer; "himmlisch" schön usw.

Nun noch ein par (!) geschäftliche Sachen.

1) Bringen Sie mir bitte zu Weihnachten eine Medaille Pius XI mit (Pius 5-10 Lire)?

2) Ist in Rom noch das Stativ für den Phot. Apparat? Oder wissen Sie etwas darüber? Hoffmann weiß more solito nichts. Die Sache mit dem App. ist mehr wie mysteriös . Es fehlen